

*Ein Mensch sieht, was vor Augen ist;
der Herr aber sieht das Herz an.*

**1. Samuelbuch 16,7
(Lutherbibel 2017)**

Unter dem Motto „Glow up – Gottes Version“ haben wir in der evangelischen Kirchengemeinde dieses Jahr die Konfirmationen gefeiert. Der Begriff „Glow up“ steht in den sozialen Medien für Veränderung zum Besseren. Ein Filter über ein Foto gelegt und schon entsteht eine strahlende Version meines Ichs.

Doch unser Leben ist kein Vorher-Nachher-Bild. Und wir sind mehr als das, was sichtbar ist. Wir leben in einer Zeit, in der vieles nach außen bewertet wird: Aussehen, Leistung und Wirkung zählen oft und nicht das, was dahintersteht. Wer nicht ins Bild passt, wird leicht übersehen.

Der biblische Satz setzt einen anderen Maßstab: Gott sieht das Herz von uns Menschen an. Gott blickt nicht nur auf das Perfekte, nicht nur auf das Bild, das wir von uns selber zeigen möchten oder das andere von uns sehen, sondern darauf, wie wir sind.

Eine entlastende Perspektive, wie ich finde. Wir müssen uns nicht beweisen, nicht vergleichen, nicht versuchen perfekt zu sein, um gesehen zu werden. Gottes Blick geht tiefer. Und auch wir können tiefer in uns blicken als nur auf das Äußere. Gott traut uns zu, dass wir selbst entdecken, dass mehr in uns mehr steckt.

Vielleicht ist das Gottes Version eines „Glow up“: kein äußeres Strahlen, sondern ein inneres Wachsen und ein Entdecken, was alles in uns steckt. Gott sieht uns; nicht erst, wenn wir besser oder perfekter geworden sind, sondern jetzt, mit allem, was uns ausmacht.